

Einige Erfahrungen bei der Anleitung der Grundorganisationen in den LPG

In unserem Kreis Artern gibt es zur Zeit 27 LPG Typ III und 35 LPG Typ I. In allen Orten haben wir mindestens in einer LPG eine Parteiorganisation. 29 LPG bestehen länger als 4 Jahre, 30 Genossenschaften wurden im letzten halben Jahr gegründet. Die größte Genossenschaft bewirtschaftet 2496 ha, in ihr sind 522 Mitglieder vereint, die Parteiorganisation zählt 105 Genossen. Die kleinste Genossenschaft wurde im April gegründet, sie hat 44,81 ha landwirtschaftliche Nutzfläche, 6 Mitglieder und keine Parteiorganisation.

Diese Unterschiedlichkeit in der Größe der Genossenschaften, der Anzahl der Mitglieder und der Erfahrungen in der genossenschaftlichen Arbeit verlangt von der Kreisleitung eine differenzierte und konkrete Anleitung und Hilfe.

Die Aufgabe besteht vor allem darin, die Grundorganisationen recht bald in die Lage zu versetzen, die genossenschaftliche Arbeit, besonders in den neugebildeten LPG, in Fluß zu bringen und alle LPG-Bauern für die Erfüllung der Pläne der Marktproduktion zu gewinnen.

Für die Organisierung der genossenschaftlichen Arbeit ist von entscheidender Bedeutung, wer in der LPG die leitenden Funktionen ausübt. Darum überzeugter wir die Genossen in den Parteiorganisationen davon, in den Vollversammlungen ihrer LPG dafür einzutreten, daß in die Vorstände und in die Revisionskommissionen die erfahrensten und qualifiziertesten ehemaligen Einzelbauern gewählt werden. So wurden im Kreis in den letzten Wochen der sozialistischer Umgestaltung 72 der neu in die Genossenschaften Typ III eingetretenen bester Einzelbauern mit Funktionen betraut. Das stärkte nicht nur die neugewählten Funktionäre, auch das Vertrauen der anderen Genossenschaftsbauern zu ihrer LPG wuchs, denn die großen organisatorischen und fachlichen Fähigkeiten dieser Bauern konnten sich jetzt zum Nutzen

der Genossenschaft und jedes einzelnen voll entfalten.

Hauptaufgabe: Festigung der neuen LPG

Mit dem Eintritt aller Bauern in die LPG wurden auch die Aufgaben der Parteiorganisationen größer und die Hilfe besonders für die neugebildeten LPG Typ I dringender denn je. Die Kreisleitung setzte daruin sofort Brigaden ein, die den Parteiorganisationen und den Vorständen der LPG bei der Festigung der LPG helfen sollten. Zum Beispiel arbeitete in der Gemeinde Oberheldringen eine Festigungsbrigade unter Leitung eines Kreisleitungsmitgliedes. Der Brigade gehörten an: ein Agronom, ein Betriebswirtschaftler, ein Vertreter der Bauernbank und der Vorsitzende der LPG Typ III des Ortes. Nach der Gründung der LPG Typ I „Einigkeit“ in Oberheldringen bestanden die ersten Aufgaben darin, eine Parteiorganisation zu bilden, zusammen mit den Genossenschaftsbauern den Produktions- und Finanzplan zu erarbeiten und die genossenschaftliche Arbeit zu organisieren. Wie wurden diese Aufgaben gelöst?

Bereits in der ersten Woche wurde aus den vier vorhandenen Mitgliedern der Partei eine Grundorganisation gebildet. Hier wurde beraten, wie die weitere Arbeit vor sich gehen soll, und dem Vorstand der LPG wurden entsprechende Maßnahmen empfohlen, z. B. die genossenschaftliche Arbeit mit einer Komplexbrigade, aus drei Arbeitsgruppen bestehend, durchzuführen u. a. Nach gründlicher Vorbereitung und Aussprache in der Parteiorganisation und im Vorstand der LPG wurde die Vollversammlung einberufen, auf der diese Vorschläge beraten wurden. Die Entwürfe der Pläne und der inneren Betriebsordnung legte der Vorsitzende der Vollversammlung vor, und die Genossen der Parteiorganisation unterstützten in der Diskussion diese Vorschläge. Die Vollversammlung ergänzte und beschloß sie. Schon am nächsten Tag halfen die Genossen